



Georg Schneider  
Handbuch der Bibliographie

2. Auflage. 1924. Oktavband. 560 Seiten

Ganzleinen RM. 14.—

Das Werk von Schneider ist immer noch das einzige brauchbare Handbuch der Bücherlehre und von der ganzen internationalen Kritik als solches gelobt und anerkannt worden. Die Leipziger Lehrerzeitung schreibt: — Freuen wir uns, dass dieses Buch geschaffen wurde. Es wird deutschem Fleiss, deutscher Sorgfalt und Ausdauer nicht nur bei den Fachgenossen Ehre machen, sondern auch gebildeten Laien ein sachkundiger und unterhaltender Führer durch ein recht wenig bekanntes Reich der Geistesarbeit sein.

Verlag Karl W. Hiersemann / Leipzig

Soeben wurde ausgegeben:

6. Tausend

Ingeborg  
von der Linde

Roman von Wilhelm Steinkopf

Die Nachfrage bleibt, bitte, lassen Sie auch nicht nach, dies feine Buch ständig zu empfehlen.

Ganzl., Holzfr., federleichtes Papier, M. 5.50 ord.

— Einzelne Expl. mit 35%, 10 Expl. mit 40%. —

Ⓩ

Martin Warnack, Verlag  
Berlin W 9

Inhalt und Ausstattung

unserer „Sammlung kulturgeschichtlicher Werke“ ist hervorragend! Diese Halblederbände dürfen in keiner Bibliothek eines Gebildeten fehlen. Bearbeiten Sie jetzt den Stamm Ihrer Bücherliebhaber! Prospekte stehen zur Verfügung.

Ⓩ

II.

Ⓩ

P. Dufour

Geschichte der Prostitution

bei allen Völkern von der Urzeit bis zur Gegenwart

Völlig neu bearbeitet von Dr. Paul Langenscheidt

Erstes bis viertes Tausend der Neubearbeitung. Mit sechzehn Kunstblättern. 516 Seiten.  
Lexikonformat. Gebestet RM. 20.—, in Halblederband RM. 28.—

Geheimrat Prof. Dr. H. Sudhoff (in der „Zeitschrift für Sexualwissenschaft“, gekürzt): Jedermann ist darüber außer Zweifel, der sich überhaupt auch nur obenhin mit der Geschichte dieser Menschheitserscheinung befaßt hat, daß Dufours Buch das Standardwerk im vollsten Sinne für die historische Betrachtung der Prostitution ist. Das Buch hat durch Langenscheidts Bearbeitung noch gewonnen; er hat aus der neuesten Literatur mit sicherem Gefühl alles eingefügt, was das Werk wirklich bis auf die Gegenwart herableitet. So ist ein völlig modernes Buch daraus geworden, das warm zu begrüßen ist. Die willkommene Beigabe der Kunstblätter dient dem Zwecke des Werkes, der Verlebendigung der Vergangenheit.

Vorzugsbedingungen siehe Bestellzettel

Dr. P. Langenscheidt, Verlag, Berlin W 57, Wintersfeldstr. 36